

Corporal Plus

Schnittstellenbeschreibung

Stand: 09.11.2020 ab Version 2.0.001

Vistec AG
Vision Technologies
Werner-von-Siemens-Str. 13
82140 Olching

Tel. 08142/44857-60
Fax 08142/44857-70
Email: info@vistec-ag.de
www.vistec-ag.de

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen.....	3
1.1 Standard – Untersuchungen.....	3
2 GDT-Schnittstelle.....	4
2.1 Datenaustausch mit externer EDV.....	4
2.1.1 Schnittstelleneigenschaften.....	4
2.2 Anwendungen - Möglichkeiten.....	4
2.3 Datentransfer	5
2.3.1 Datei - Namenskonvention.....	5
2.3.2 Datei - Endung.....	5
2.3.3 Verzeichnisstruktur	5
2.3.4 EDV – MG (Anforderungsdatei).....	6
2.3.5 MG - EDV (Ergebnisdatei).....	6
2.3.5.1 Aufbau eines Testblocks.....	6
2.3.5.2 Testarten.....	7
2.3.5.3 Datenstrom Einheiten.....	7
2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse.....	7
2.3.6 Testblock - Kommentiertes Beispiel	8
2.3.7 Kommentiertes GDT - Beispiel (mit Leerzeichen zur besseren Lesbarkeit) :.....	9
2.3.8 Ergebnis – Export.....	10
2.3.9 Datentransfer - Ablauf.....	11
2.3.10 Untersuchung anzeigen.....	11
2.4 GDT-Satzarten Spezifikation.....	12
2.4.1 Unterstützte Satzarten.....	12
2.4.2 GDT-Felder Import und Export.....	12
2.4.2.1 Import von EDV.....	12
2.4.2.2 Export zur EDV.....	13
2.4.3 PDF/XML.....	14
2.5 Corporal A GDT-Schnittstelle.....	14
3 XML-Datei.....	15
3.1 Start mit – Aufrufparametern.....	15

1 Allgemeine Informationen

Corporal Plus beherrscht folgende Schnittstellen:

- GDT-Schnittstelle (3.01 & 2.10), optional mit PDF und/oder XML-Datei
- Corporal A - GDT-Schnittstelle
- XML-Schnittstelle zum Import/Export von Untersuchungen
- CSV-Schnittstelle zum Import/Export von Probanden
- SQLite & Access-Datenbank

Hinweis

Um die Möglichkeit der GDT-Übertragung in älteren EDV-Programmen, indem nur die alte Corporal A Schnittstelle realisiert wurde, gewährleisten zu können, kann in eingeschränkter Form eine Corporal A - Untersuchung auch in Form der alten Schnittstelle im GDT übergeben werden. Hierzu siehe Kapitel 2.5 Corporal A GDT-Schnittstelle.

1.1 Standard – Untersuchungen

Folgende Untersuchungs-Arten werden bei der Auslieferung standardmäßig installiert.

- FeV 5.2 Zertifiziert
- MPU 1 zertifiziert
- MPU 2 zertifiziert

2 GDT-Schnittstelle

2.1 Datenaustausch mit externer EDV

Der Datenaustausch basiert auf der GDT-Schnittstelle des „Qualitätsring Medizinische Software“ (QMS).

2.1.1 Schnittstelleneigenschaften

GDT-Version	3.01 oder 2.10
Geräte-Kennung	PSY00
Namenskonvention von EDV zur MG	CORPPVS
Namenskonvention von MG zur EDV	PVSCORP
Dateiendung	.gdt (optional .001 - .999)
Zusätzlicher Export	PDF, XML - Datei
Standard GDT-Transfer-Verzeichnis	"C:\Programme\VISTEC\Corporal\GDT"

Tabelle 1: GDT – Schnittstelleneigenschaften

2.2 Anwendungen - Möglichkeiten

Als Hinweis, Corporal speichert alle Ergebnisse "immer" redundant in der eigenen Datenbank ab, egal welche der folgenden Optionen verwendet wird.

EDV – Übernahme der Ergebnisse:

- Untersuchungsergebnisse direkt aus der GDT-Datei auslesen und in einer eigenen Maske anzeigen
- Untersuchungsergebnisse als PDF-Datei importieren, und bei Bedarf anzeigen
- Untersuchungsergebnisse als XML-Datei importieren, ohne die XML-Datei auszulesen! Zum erneuten Anzeigen der Ergebnisse diese XML-Datei an Corporal zurückliefern, Corporal lädt alle Ergebnisse ausschließlich aus dieser XML-Datei und zeigt diese an.
 - Wie kann die XML-Datei an Corporal zurückgeliefert werden ?
 - Die XML-Datei kann in der GDT-Datei übergeben werden, siehe Kapitel 2.3.10
 - Die XML-Datei kann per Parameter-Aufruf übergeben werden, siehe Kapitel 3 XML-Datei
 - Die XML-Datei kann per Doppelklick direkt durch Windows mit Corporal gestartet werden, dazu muss die XML-Endung (.cox) in Windows mit dem Programm Corporal verknüpft werden.
- Untersuchungsergebnisse nicht speichern sondern nur Proband und Untersuchungs-Zeitstempel.
 - Zum anzeigen der Untersuchung wird eine neue GDT-Datei (Satzart 6311) erzeugt und an Corporal gesendet.
 - Die GDT-Datei muss die Proband-Daten und Datum, sowie optional zusätzlich Uhrzeit der Untersuchung enthalten. Corporal lädt anhand dieser Daten, die Untersuchung automatisch aus der eigenen Datenbank und zeigt diese erneut an.

2.3 Datentransfer

Der Datentransfer erfolgt über frei definierbare Ordner in dem die GDT-Dateien exportiert und importiert werden.

2.3.1 Datei - Namenskonvention

Der Transfer von Daten aus/zur EDV erfolgt über 2 Dateien, dessen Namenskonvention beliebig in der Corporal-Konfiguration eingestellt werden kann. Die Standardwerte sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

- <Empfänger-Kürzel><Sender-Kürzel> . GDT
oder
- <Empfänger-Kürzel><Sender-Kürzel> . <hochzählende Nr> (z.B. *.005)

2.3.2 Datei - Endung

Die Endung der erzeugten GDT-Dateien ist standardmäßig ".gdt". Sollte sich bereits eine Datei mit demselben Namen im GDT-Ordner befinden, gibt Corporal eine Fehlermeldung aus und bricht den Export, nach GDT-Norm ab. Diese Funktion kann aber in den Corporal-Einstellungen deaktiviert werden, so dass eine vorhandene Datei überschrieben wird. Um mehrere Untersuchungen hintereinander im GDT-Ordner abzulegen, kann Corporal so konfiguriert werden, dass die Dateierdung aus einer hochzählenden Nummer (*.001 bis *.999) besteht.

2.3.3 Verzeichnisstruktur

Die GDT-Dateien werden in frei definierbaren Transfer-Verzeichnissen abgelegt. Die Standardverzeichnisse können der Tabelle 1 entnommen werden. Die Transfer-Pfade können jeweils für Import und Export, sowie für Anhänge (PDF, XML) separat in den Corporal-Einstellungen definiert werden. Dabei werden auch UNC-Adressen unterstützt.

2.3.4 EDV – MG (Anforderungsdatei)

Kommentiertes Beispiel GDT 2.10 (mit Leerzeichen zur besseren Lesbarkeit) :

013 8000	6302	Satzart: Neue Untersuchung anfordern
014 8100	00159	Satzlänge
014 9218	02.10	GDT-Version
015 8402	PSY00	Geräte und verfahrenspez. Kennfeld
009 3000	1234	Patienten-Nr / -kennung
019 3101	Maier	Name
015 3102	Monika	Vorname
017 3103	01061997	Geburtsdatum TTMMJJJJ
022 3106	82140 Olching	Ort
024 3107	Max Otto Str. 7	Strasse
010 3110	2	Geschlecht (1 = männlich, 2 = weiblich)
013 6220	FeV 5.2 Standard	<i>optional Testbezeichnung der durchzuführenden Untersuchung</i>
013 8410	FeV 5.2 Standard	<i>optional Testbezeichnung der durchzuführenden Untersuchung</i>
012 8411	FeV 5.2 Standard	<i>optional Testbezeichnung der durchzuführenden Untersuchung</i>

Die Testbezeichnung kennzeichnet die durchzuführende Untersuchung. Die Testsarten sind dem Kapitel 2.3.5.2 zu entnehmen.

2.3.5 MG - EDV (Ergebnisdatei)

Untersuchungsergebnisse:

Eine Untersuchung besteht aus einzelnen Testschritten (Konzentration, Aufmerksamkeit, ...). Die einzelnen Testschritte werden im GDT als Testblock nacheinander abgelegt. Jeder Testblock beginnt mit einem eindeutigen Test-Ident der die Art des enthaltenen Testschrittes kennzeichnet.

2.3.5.1 Aufbau eines Testblocks

015 8410	INT_OR	- Testschritt-Art
022 8411	Konzentration	- Testschritt-Bezeichnung
011 8437	PR	- Einheit Datenstrom (PR - Prozentrang)
027 8438	21,12,12,99	- Ergebnisse Datenstrom s. Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	- Einheit Datenstrom (T – altersunabhängiger T-Wert)
020 8438	42,39,39,80	- Ergebnisse Datenstrom s. Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
014 8437	T_AGE	- Einheit Datenstrom (T_AGE – altersabhängiger T-Wert)
020 8438	47,31,32,78	- Ergebnisse Datenstrom s. Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse

2.3.5.2 Testarten

MC_OR	= Zentrierte Aufmerksamkeit (Kurzform)
MC_LOK	= Diffuse Aufmerksamkeit (Kurzform)
MC_OR_A	= Aufmerksamkeitsflexibilität B
MC_LOK_A	= Aufmerksamkeitsflexibilität A
MC_OR_A_I	= Reaktionsfähigkeit (visuell & auditiv) Interferenz
MC_LOK_A_I	= Reaktionsfähigkeit (visuell & auditiv) Interferenz R
MC_OR_LONG	= Zentrierte Aufmerksamkeit (Langform)
MC_LOK_LONG	= Diffuse Aufmerksamkeit (Langform)
INT_OR	= Interferenz B
INT_LOK	= Interferenz A
DUAL_C	= Verteilte Aufmerksamkeit B
DUAL_B	= DUAL-B
MCR_OR	= Arbeitsgedächtnis B
MCR_LOK	= Arbeitsgedächtnis A
TAKEO_A	= Mentale Rotation A
TAKEO_B	= Mentale Rotation B
DUAL_A	= Verteilte Aufmerksamkeit A
CP_ITA	= Intrinsische Alertness
CP_BA1	= Daueraufmerksamkeit (Langform)
CP_BA1_kurzform	= Daueraufmerksamkeit (Kurzform)
CP_AM2	= Geteilte Aufmerksamkeit
CP_KD2	= Konzentrierte Aufmerksamkeit
CP_VS1	= Visuelles Scanning
CP_SAM	= Selektive Aufmerksamkeit

2.3.5.3 Datenstrom Einheiten

PR	= Prozentrang
T	= T-Wert altersunabhängig
T_AGE	= T-Wert altersabhängig (<i>optional</i>)

Hinweis:

Die Einheit T_AGE wird nur von einigen Testarten übergeben.

2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse

Die Reihenfolge der Ergebnisswerte ist immer gleich, egal welche Datenstrom Einheit zuvor definiert wurde.

Position-1 = Leistungskennwert

Position-2 = Richtige in Prozent

Position-3 = Fehleranzahl

Position-4 = Mittlere Reaktionszeit

Werte-Bereich: von -1 bis 100

Hinweis:

Falls Innerhalb einer Untersuchung ein Testschritt nicht durchgeführt wurde, werden im GDT alle Ergebnisse im Datenstrom mit dem Wert -1 übergeben.

Je nach Testart kann auch nur der Leistungskennwert übergeben werden, in diesem Fall sind die restlichen Werte -1.

2.3.6 Testblock - Kommentiertes Beispiel

Testschritt - Konzentration

015	8410	INT_OR	- Interferenz B
022	8411	Konzentration	- Testschritt-Bezeichnung
011	8437	PR	- Einheit Datenstrom (PR - Prozentrang)
027	8438	21,11,14,96	- Ergebnisse Datenstrom: Leistungskennwert (PR) = 21 Richtige in Prozent (PR) = 11 Fehleranzahl (PR) = 14 Mittlere Reaktionszeit (PR) = 96
010	8437	T	- Einheit Datenstrom (T – altersunabhängiger T-Wert)
020	8438	42,39,39,80	- Ergebnisse Datenstrom: Leistungskennwert (T) = 42 Richtige in Prozent (T) = 38 Fehleranzahl (T) = 39 Mittlere Reaktionszeit (T) = 80
014	8437	T_AGE	- Einheit Datenstrom (T_AGE – altersabhängiger T-Wert)
020	8438	47,31,32,78	- Ergebnisse Datenstrom: Leistungskennwert (T_Age) = 47 Richtige in Prozent (T_Age) = 31 Fehleranzahl (T_Age) = 32 Mittlere Reaktionszeit (T_Age) = 78

2.3.7 Kommentiertes GDT - Beispiel (mit Leerzeichen zur besseren Lesbarkeit) :

013 8000	6310	Satzart: Daten einer Untersuchung übermitteln
014 8100	00948	Satzlänge
014 8402	PSY00	Gerätekennefeld (Sender_ID)
014 9218	02.10	Version GDT
010 9206	3	verwendeter Zeichensatz 3 = ISO8859-1(ANSI) CP 1252
018 3000	123456789	GDT-Nummer
019 3101	Mustermann	Nachname
012 3102	Max	Vorname
017 3103	01011976	Geburtsdatum
010 3110	1	Geschlecht (1=männlich, 2=weiblich)
022 3106	82457 München	PLZ Ort
024 3107	Max-Otto Str. 3	Strasse
018 3111	Frankfurt	Geburtsort
009 3105	12363 4546 3	Personalnummer
022 3108	12334-B3434-V	Person Identifikationsnachweis
017 6200	20092013	Datum der Untersuchung (ddMMyyyy)
015 6201	161201	Uhrzeit der Untersuchung (hhmmss)
025 6220	FeV 5.2 Standard	Name der Untersuchung
019 8990	Dr. Müller	Name des Prüfers
016 8410	CP_ITA	Test-Ident des folgenden Testschrittes
047 8411	Intrinsische Alertness	Name des Testschrittes
011 8437	PR	Einheit der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
026 8438	13,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	Einheit T-Wert der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
020 8438	27,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
015 8410	CP_SAM	Test-Ident des folgenden Testschrittes
022 8411	Selektive Aufmerksamkeit	Name des Testschrittes
011 8437	PR	Einheit Prozentrang der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
027 8438	31,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	Einheit T-Wert der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
020 8438	42,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
015 8410	DUAL_A	Test-Ident des folgenden Testschrittes
023 8411	Verteilte Aufmerksamkeit A	Name des Testschrittes
011 8437	PR	Einheit Prozentrang der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
024 8438	80,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	Einheit T-Wert der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
020 8438	24,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse

016 8410	CP_VS1	Test-Ident des folgenden Testschrittes
021 8411	Visuelles Scanning	Name des Testschrittes
011 8437	PR	Einheit Prozentrang der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
022 8438	98,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	Einheit T-Wert der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
020 8438	71,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
019 8410	CP_BA1_kurzform	Test-Ident des folgenden Testschrittes
022 8411	Daueraufmerksamkeit (Kurzform)	Name des Testschrittes
011 8437	PR	Einheit Prozentrang der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
027 8438	12,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse
010 8437	T	Einheit T-Wert der Ergebnisswerte im folgenden Datenstroms
020 8438	38,-1,-1,-1	Ergebnisswerte nach Reihenfolge siehe Kapitel 2.3.5.4 Datenstrom Ergebnisse

2.3.8 Ergebnis – Export

Corporal kann so konfiguriert werden, dass beim Export zusätzlich zu den GDT-Untersuchungsergebnissen, ein PDF-Dokument und/oder eine XML-Datei, die die Untersuchungsergebnissen enthalten, mit exportiert werden.

Beispiel – PDF:

015 6302	000001	Nummer des Anhangs
012 6303	pdf	Art des angehängten Dokuments
030 6304	Untersuchungsausdruck	Bezeichnung des angehängten Dokuments
142 6305	C:/GDT/PVSCORP_printout.pdf	Ablageort des Dokumentes

Beispiel – XML:

015 6302	000001	Nummer des Anhangs
012 6303	cox	Art des angehängten Dokuments
030 6304	Untersuchungsdaten	Bezeichnung des angehängten Dokuments
142 6305	C:/GDT/PVSCORP_examination.cox	Ablageort des Dokumentes

2.3.9 Datentransfer - Ablauf

Die Importdatei *CORPPVS.gdt* wird vor dem Start des Corporal-Programms von der EDV erzeugt (Satzart „Neue Untersuchung anfordern“). Sie enthält die Daten des Probanden (mindestens Name und Vorname) und optional die durchzuführende Untersuchung (z.B. *FeV 5.2 Standard*).

Beim Start von Corporal, werden diese Probandendaten aus der Gdt-Datei in Corporal eingelesen und in die Corporal-Datenbank übernommen, die GDT-Datei wird von Corporal nach dem Einlesen gelöscht.

Die Exportdatei *PVSCORP.gdt* wird direkt beim Speicher der Untersuchung von Corporal erzeugt (Satzart „Daten einer Untersuchung übermitteln“). Sie enthält den Probanden, das Untersuchungs-Datum und -Uhrzeit. Falls in Corporal eingestellt, wird zusätzlich ein PDF und/oder XML-Datei mit den Untersuchungsergebnissen erzeugt.

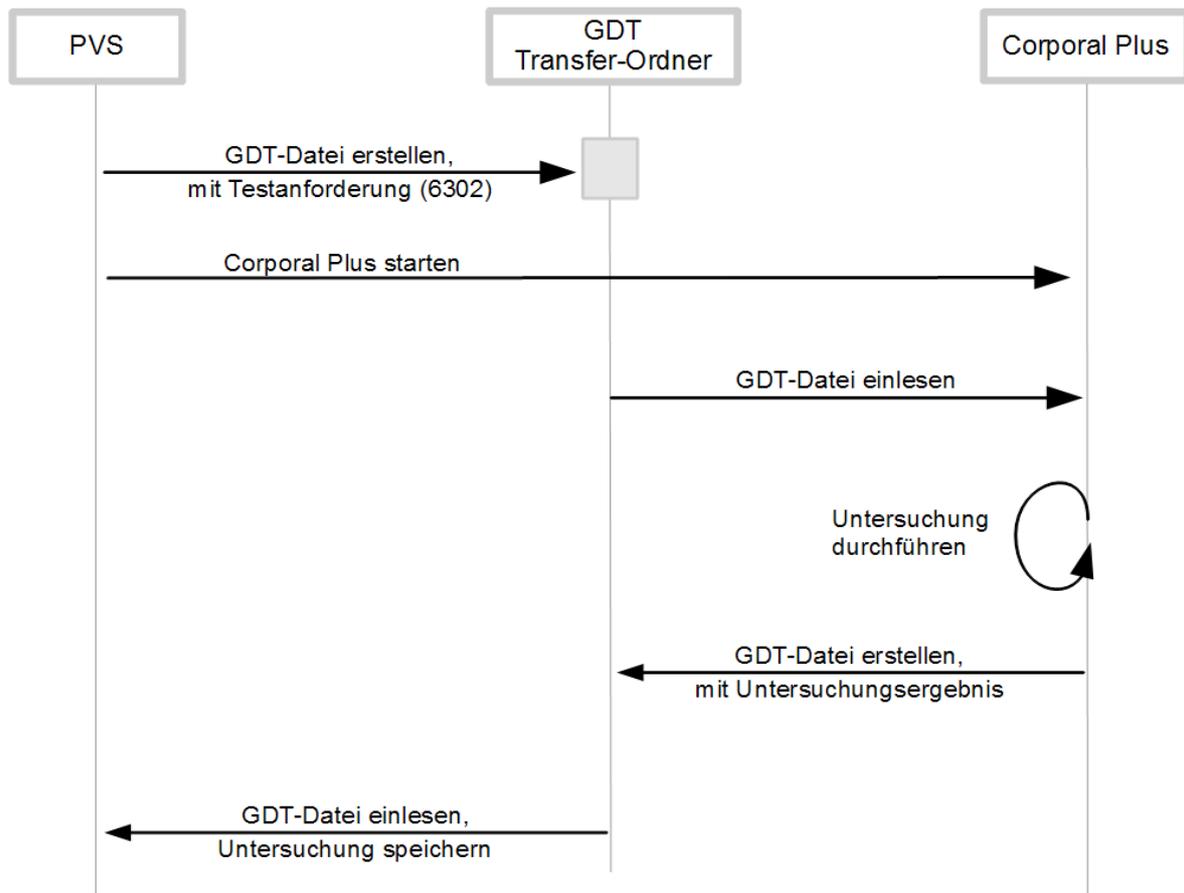


Abbildung 1: GDT - Ablauf Datentransfer

2.3.10 Untersuchung anzeigen

Eine bereits durchgeführte Untersuchung kann an Corporal zurückgesendet, dort erneut geladen und dargestellt werden: *CORPPVS.gdt* wird vor dem Start des Corporal-Programms von der EDV erzeugt (Satzart „Daten einer Untersuchung zeigen.“). Sie enthält die Daten des Probanden, das Datum und die Uhrzeit der durchgeführten Untersuchung.

Nur Proband-Daten

- Sollte nur der Proband und kein Zeitpunkt der Untersuchung übergeben werden, öffnet Corporal ein Fenster zur Auswahl, mit allen Untersuchungen des übergebenen Probanden.

Zusätzlich kann im GDT die zuvor importierte XML-Datei der Untersuchung zurückübergeben werden. Dadurch lädt Corporal Plus die komplette Untersuchung nicht aus der eigenen DB sondern aus der XML-Datei, siehe Kapitel 3 XML-Datei.

2.4 GDT-Satzarten Spezifikation

2.4.1 Unterstützte Satzarten

- Stammdaten anfordern "6300" - (wird von Corporal nicht unterstützt)
- Stammdaten übermitteln "6301" - Import
- Neue Untersuchung anfordern "6302" - Import
- Daten einer Untersuchung übermitteln "6310" - Export und Import (Import - benötigt XML-Datei)

- Daten einer Untersuchung zeigen "6311" - Import

2.4.2 GDT-Felder Import und Export

Folgende Satzarten, mit dazugehörigen Informationen, können eingelesen werden. Dabei spielt die Reihenfolge der Informationen in der GDT-Datei keine Rolle.

Pflicht-Daten:

- GDT-Version: 2.1 oder 3.01
- Geräte-Kennung: PSY00
- Beim GDT-Import muss zum Erfassen des Probanden mindestens Name und Vorname angegeben werden.

2.4.2.1 Import von EDV

6301 - Stammdaten übermitteln

- 9218 - Version GDT
- 8402 - Geräte Kennfeld
- 3000 - PatientenNr / Kennung
- 3101 - Nachname
- 3102 - Vorname
- 3103 - Geburtsdatum
- 3106 - Wohnort (PLZ Ort) – *GDT 2.10*
- 3112 - PLZ – *GDT 3.01*
- 3113 - Wohnort – *GDT 3.01*
- 3111 - Geburtsort
- 3107 - Strasse
- 3110 - Geschlecht
- 3105 - Personalnummer
- 3108 - Identifikationsnachweis

6302 - Neue Untersuchung anfordern

- 9218 - Version GDT
- 8402 - Geräte Kennfeld
- 3000 - PatientenNr / Kennung
- 3101 - Nachname
- 3102 - Vorname
- 3103 - Geburtsdatum
- 3106 - Wohnort (PLZ Ort) – *GDT 2.10*
- 3112 - PLZ – *GDT 3.01*
- 3113 - Wohnort – *GDT 3.01*
- 3111 - Geburtsort
- 3107 - Strasse
- 3110 - Geschlecht
- 3105 - Personalnummer
- 3108 - Identifikationsnachweis
- 8990 - Prüfer
- 6220 - *optional* Untersuchungsname
- 8410 - *optional* Untersuchungsname
- 8411 - *optional* Untersuchungsname

6310 - Daten einer Untersuchung übermitteln

- 9218 - Version GDT
- 8402 - Geräte Kennfeld
- 8411 - zusätzlich Kennung (*Corporal*)
- 3000 - PatientenNr / Kennung
- 6303 - Dateiformat "cox"
- 6305 - Dateiverweis auf XML-Datei

6311 - Untersuchung anzeigen

- 9218 - Version GDT
- 8402 - Geräte Kennfeld
- 3000 - PatientenNr / Kennung
- 3101 - Nachname
- 3102 - Vorname
- 3103 - Geburtsdatum
- 3106 - Wohnort (PLZ Ort) – *GDT 2.10*
- 3112 - PLZ – *GDT 3.01*
- 3113 - Wohnort – *GDT 3.01*
- 3111 - Geburtsort
- 3107 - Strasse
- 3110 - Geschlecht
- 8990 - Prüfer
- 6200 - Untersuchungs-Datum
- 6201 - Untersuchungs-Uhrzeit
- 8432 - *optional* Untersuchungs-Datum
- 8439 - *optional* Untersuchungs-Uhrzeit
- 6303 - *optional* Dateiformat "cox"
- 6305 - *optional* Dateiverweis auf XML-Datei

2.4.2.2 Export zur EDV

6310 - Daten einer Untersuchung übermitteln

- 9218 - Version GDT
- 9206 - Zeichensatz (ISO 8859-1)
- 8402 - Geräte Kennfeld
- 8411 - zusätzlich Kennung (*Corporal*)
- 3000 - PatientenNr / Kennung
- 3101 - Nachname
- 3102 - Vorname
- 3103 - Geburtsdatum
- 3106 - Wohnort (PLZ Ort) – *GDT 2.10*
- 3112 - PLZ – *GDT 3.01*
- 3113 - Wohnort – *GDT 3.01*
- 3107 - Strasse
- 3110 - Geschlecht
- 8990 - Prüfer
- 6200 - Untersuchungs-Datum
- 6201 - Untersuchungs-Uhrzeit
- 6220 - Untersuchungsname
- 8410 - Test-Ident
- 8411 - Test-Bezeichnung
- 8437 - Datenstrom Einheit
- 8438 - Datenstrom Ergebnisse

6310 – optional (für PDF oder/und XML)

- 6302 00000x - Datei-Archivierungsnummer
- 6303 - Dateiformat ("cox" oder "pdf")
- 6304 - Dateinhalt ("Bezeichnung")
- 6305 - Dateiverweis (Pfad zur Datei)

2.4.3 PDF/XML

Corporal kann auf Wunsch die Untersuchung als PDF oder/und als XML-Datei an die EDV zurückliefern.

Beispiel:

```
0156302000001
0126303cox
0276304Untersuchungsdaten
0766305C:/Program Files/Vistec/Corporal/gdt/EDVOPT_examination.cox
0156302000002
0126303pdf
0376304Untersuchungszusammenfassung
0726305C:/Program Files/Vistec/Corporal/gdt/EDVOPT_summary.pdf
```

2.5 Corporal A GDT-Schnittstelle

Um eine bestehende Corporal A Schnittstelle zu verwenden, kann Corporal Plus die Ergebnisse nach dem Schema von Corporal A im GDT übergeben.

Wie bei Corporal A werden die Ergebnisse in einer statischen Maske wie folgt übergeben

GDT-Ausschnitt

011 8437	PR	Einheit - Datenstrom (PR oder T), siehe Kapitel 2.3.5.3
023 8438	58,98,21,32,24	Werte - Datenstrom nach folgender Reihenfolge:
		■ Belastbarkeit = 58
		■ Orientierungsleistung = 98
		■ Konzentrationsleistung = 21
		■ Aufmerksamkeitsleistung = 32
		■ Reaktionsfaehigkeit = 24

Da in Corporal Plus aber beliebige Untersuchung zusammen gestellt werden können, sowie neue Testarten vorhanden sind, sollte diese Einstellung nur verwendet werden um eine "Corporal A Testbatterie" im GDT zu übergeben, diese werden in Corporal Plus wie folgt bezeichnet:

- FeV 5.2 Zertifiziert

Sollte eine andere Untersuchung im GDT übergeben werden, analysiert Corporal Plus die enthaltenen Testschritte und versucht die oben aufgelisteten Einzelergebnisse (Belastbarkeit, Orientierungsleistung, etc...) zu ermitteln. Falls die Untersuchung, eine der aufgelisteten Einzelergebnisse nicht enthält, wird dieses im GDT mit "-1" übergeben. Neue Testarten die es in Corporal A nicht gab, werden hier auch nicht übergeben.

Beispiel

011 8437	PR	Einheit - Datenstrom (PR oder T)
023 8438	58,-1,21,-1,24	Werte - Datenstrom nach folgender Reihenfolge:
		■ Belastbarkeit = 58
		■ Orientierungsleistung = -1
		■ Konzentrationsleistung = 21
		■ Aufmerksamkeitsleistung = -1
		■ Reaktionsfaehigkeit = 24

3 XML-Datei

Corporal ermöglicht es eine komplette Untersuchung als XML-Datei zu exportieren. Diese XML-Dateien haben die Endung ".cox". Wird diese Datei-Endung in Windows unter dem Programm Corporal Plus registriert, kann per Doppelklick auf die XML-Datei, diese direkt mit Corporal gestartet und geladen werden.

Mit Hilfe der XML-Datei ist es möglich, die komplette Untersuchung in Corporal ohne Datenbank erneut zu laden, dabei wird die Untersuchung automatisch importiert (sofern nicht schon vorhanden).

Diese Option wäre z.B. bei folgenden Szenario hilfreich:

Ausgangssituation:

- Corporal Datenbank ist nicht über das Netzwerk verteilt.
 - PC-A besitzt eine lokale Corporal Installation und EDV-Netzwerk-Anbindung.
 - PC-B besitzt eine lokale Corporal Installation und EDV-Netzwerk-Anbindung.
1. An PC-A wird eine Untersuchung durchgeführt und der EDV übergeben.
 2. An PC-B soll mit Hilfe der EDV die Untersuchung von PC-A erneut angezeigt werden.
 - PC-B – Corporal Datenbank leer
 - PC-B – EDV übergibt beim GDT-Transfer die zuvor gespeicherte XML-Datei der Untersuchung von PC-A
 - Corporal kann auf PC-B die Untersuchung aus der XML-Datei laden und anzeigen

3.1 Start mit – Aufrufparametern

Beim Start der Corporal-Software kann eine XML-Datei mit Pfad-Angabe übergeben werden.

Beispiel:

- "Corporal.exe C:\Exam\Testexam.cox"



Vistec AG
Werner - von - Siemens - Str. 13
D - 82140 Olching

Telefon: +49/8142/44 857-60
Telefax: +49/8142/44 857-70
Email: info@vistec-ag.de
Internet: www.vistec-ag.de

08/14